

Wiedereröffnung der Kirche in Uchte

Seit Sonntag, dem 28. Juli 2024 können wieder Gottesdienste im Kirchengebäude der Gemeinde Uchte stattfinden. Den Gottesdienst zur Wiedereröffnung am Sonntagmorgen leitete überraschend Bezirksevangelist Thomas Wiktor.

Etwas mehr als ein Jahr hatte die Schließung der Kirche aufgrund der notwendigen Dachsanierung gedauert. Während dieser Zeit wurden die Gemeindemitglieder in der Gemeinde Sulingen aufgenommen. Diese war auch zu diesem Gottesdienst eingeladen.

"Ich möchte bei Jesus sein"

Nach der langen Zeit könne man im Umfeld der Kirche nun wieder sehen: „Hier passiert wieder etwas!“ Mit diesem Gedanken stellte der Bezirksevangelist direkt zu Beginn einen Bezug zu einem Kernaspekt des Gottesdienstes her: Mit dem Gang ins Haus des Herrn verdeutlichten Gläubige ihre Entscheidung, Jesu Nähe suchen zu wollen. Diese Entscheidung entspringe dem Wunsch, in den Genuss seiner Liebe zu kommen. Um in den vollen Genuss zu kommen, sei zudem die Entscheidung wichtig, seine volle Aufmerksamkeit auf den Herrn zu richten. Der Bezirksevangelist betonte den Wert der Entscheidung für Zusammenhalt und einträchtige Gemeinschaft in der Gemeinde und darüber hinaus.

Das Wesen Gottes als Vater

Im ersten Teil des Wortes aus 1.Johannes 3,1, das als Grundlage für den Gottesdienst diente, heißt es: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!“ Gott habe kein Geschlecht, so der Bezirksevangelist. Er sei Vater und Mutter zugleich und vereinige damit auch beide Wesensarten: Wie ein Vater leite er, böte Führung und mache Wege frei; wie eine Mutter zeige er Fürsorge, Wärme und Geborgenheit. So nehme er seine Kinder auch nach Fehltritten und Irrwegen immer wieder liebend auf. Die besondere Beziehung zwischen Gottes Kindern und ihm drücke sich außerdem durch die Sakramente Heilige Wassertaufe, Heilige Versiegelung und das Heilige Abendmahl aus. Auch dafür bedürfe es der Entscheidung, sich zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi von ihm führen zu lassen.

Was hilft beim Überwinden der Fremdheit zwischen Gott und manchen Menschen?

Der zweite Teil des genannten Leitwortes verweist auf die Fremdheit zwischen Gott und manchen Menschen: „Darum kennt uns die Welt nicht, denn sie kennt ihn nicht." Allgemein werde hierzulande zur heutigen Zeit eine breite Vielfalt an Interessen und Aktivitäten akzeptiert, so führte Bezirksevangelist Wiktor aus. Gottes Nähe im Gottesdienst zu suchen erscheine vielen dennoch befremdlich. Allein anhand von Taten können Gläubige solchen zeigen, dass Jesu Nähe gut tue und man in ihr Freude und Kraft finden kann. Dabei solle der Fokus auf Gemeinschaftsgefühl liegen. Insbesondere in der Feier des heiligen Abendmahls und durch das Verfolgen eines gemeinsamen Ziels werde ein solches spürbar.

Geschenke zur Wiedereröffnung

In der Co-Predigt wies Gemeindevorsteher Priester Reinhard Meier–Zillmer darauf hin, dass gemeinsam vieles leichter falle. Auch während der Umbauphase des Kirchengebäudes hätten viele Hände, oft sogar ohne Absprache, viele Handgriffe getan. Viel Interesse und große Vorfreude auf die Wiedereröffnung wurde gezeigt. Zu einem solchen Anlass bringe man in der Regel auch Geschenke mit. Die Entscheidung, Gott in Liebe das Herz zu schenken und diese Entscheidung in der Zukunft immer wieder zu erneuern, führe zum Erreichen des gemeinsamen Zieles.

Daran anschließend wies der Bezirksevangelist besonders auf den Wunsch Jesu hin, dass sich die Menschen nach einer Begegnung mit ihm besser fühlen sollten. Seine Aussagen seien: „Ich hab‘ dich lieb.", „Mach dir keine Sorgen.", „Ich bin bei dir." Mit Fokus auf diesem Aspekt wurde die Gemeinde zum Heiligen Abendmahl eingeladen. Danach wurde der Gottesdienst mit Gebet und Segen sowie einem gemeinsamen Lied “Gut, dass wir einander haben“ beendet.

Im Anschluss des Gottesdienstes gab es für alle die Möglichkeit, die durchgeführten Renovierungs- und Erneuerungsarbeitn zu besichtigen. Bei einen Mitbringbuffet und einer Bratwurst verweilte man gerne noch und genoss das Miteinander.

3. August 2024

Text: tf

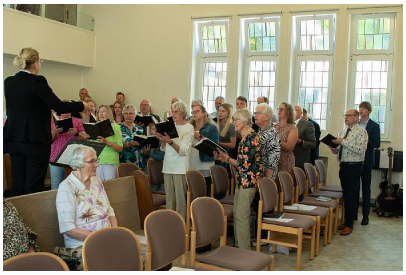
Fotos: st












224
361
246


224
361

